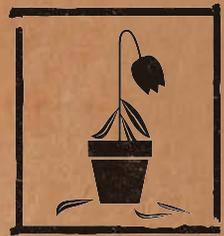


MASCHA SCHACHT

DIE GARTEN TRICKKISTE



*So bekommen Sie Beetprimadonnen,
Mimosen und alle anderen
Gartengrazien spielend in den Griff*



G|U



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf einen nachhaltigen Umgang mit der Natur im eigenen Garten. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Sie erhalten von uns kostenlos einen Ratgeber zum gleichen oder ähnlichen Thema. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG
Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.

VORWORT 5

BLUMENGARTEN

- Beim Pflanzenkauf 8
- Krumme Jungpflanzen 9
- Wasserverbrauch senken 11
- Düngen leicht gemacht 12
- Verschwundene Tulpen 13
- Stauden stützen 14
- Stauden werden zu groß 14
- Blütezeit verlängern 15
- Blühfaule Stockrose 16
- Unkraut trotz Hacken 17
- Samen richtig ernten 18
- Dahlien werden schwarz 20

GEMÜSE & KRÄUTER

- Boden aufpeppen 24
- Paprika bleiben klein 25
- Kränkeltende Keimlinge 26
- Sortenvielfalt 27
- Struppiger Lavendel 28
- Schwächeltende Kräuter 29
- Tomaten fruchten nicht 30
- Gemüse bleibt winzig 31
- Gurken werden bitter 32
- Beet abgeerntet 34
- Erntezeit 35
- Schießender Salat 36
- Gemüse im Winter 38
- Fit mit frischem Grün 38

OBST

- Edle Früchtchen 42
- Apfel wirft Früchte ab 43
- Kiwis fruchten nicht 44
- Schmutzige Erdbeeren 45
- Stachelige Brombeeren 45
- Kaum Johannisbeeren 46
- Vögel klauen Kirschen 47
- Nackte Erde unterm Baum 49
- Spalierobst 50
- Wichtigste Schnittregeln 51
- Schnittzeitpunkt 53
- Frostrisse im Holz 54

TOPFGÄRTNERN

- Gemüse für Stadtgärtner 58
- Substratvielfalt 59
- Langzeitdünger 60
- Bewässerung mit System 61
- Im Nassen vertrocknet 63
- Blühfaule Balkonblumen 64
- Multitalent Hochbeet 66
- Obstbaum im Kübel 67
- Wasserkosten senken 68
- Hänge-Erdbeeren 69
- Pflanzen überwintern 70

RASEN

- Rasen neu aussäen 74
- Rollrasen 75
- Rasen aufpeppen 76
- Der richtige Mäher 77
- Rasenschnitt entsorgen 79
- Rasen wird braun 80
- Gruseliger Pilzkreis 81
- Unkraut im Grün 82
- Maulwurfshügel 82
- Rasen erobert Beete 83
- Blumenzwiebeln verwildern 84
- Dauerhaft blühende Wiese 85
- Nerviges Herbstlaub 86

ZIERGEHÖLZE

- Schneiden vermeiden 90
- Ziergehölze schneiden 90
- Hecke verkahlt 92
- ADR-Rosen 93
- Rosen mickern 94
- Wilde Triebe 95
- Kugelbäume schneiden 96
- Nadelbaum kappen 96
- Hortensien erröten 98
- Bambus wuchert 99
- Baumstumpf roden 100
- Kletterpflanzen entfernen 102
- Brauner Kirschlorbeer 103
- Misteln zähmen 104

PFLANZEN- SCHUTZ

- Blattlausalarm 108
- Dickmaulrüssler 108
- Frostspanner & Co. 109
- Maden im Obst 110
- Schneckenplage 112
- Kirschzweige vertrocknen 113
- Übereifrige Wühlmäuse 115
- Rhodo-Knospen schimmeln 115
- Rosen-Mimosen 116
- Buchs wird braun 117
- Braune Tomaten 118
- Schimmel an Erdbeeren 118

GARTENTEICH

- Platzmangel 122
- Folie oder Becken? 123
- Holzpodest fault 124
- Pflanzen fürs Wasser 125
- Seerosen wuchern 126
- Lotosblume 127
- Wassersalat kümmerst 127
- Fischbesatz 128
- Gefahrlos überwintern 129
- Algen eindämmen 131
- Laub im Teich 132
- Wasserspiegel sinkt 133
- Reiherbesuch 134

GESTALTUNG

- Öder Vorgarten 138
- Tricks für kleine Gärten 139
- Verloren im Garten 141
- Trockene Südseite 142
- Schattige Nordseite 143
- Hanggarten 144
- Kahle Garagenwand 145
- Blühender Rasenersatz 146
- Gemüsebeete aufpeppen 147
- Zu wenig Anbaufläche 148
- Beete mit Staudenmix 149
- Schmetterlingspflanzen 150
- Herbstliche Attraktionen 152

ADRESSEN UND LITERATUR 154

REGISTER 156

IMPRESSUM 160

VORWORT

Grüner Daumen im Eilverfahren

GÄRTNERN MACHT SPASS! Wo aus Samenkörnern prächtige Pflanzen heranwachsen, blühende Blumen Bienen und Schmetterlinge anlocken und leckeres Obst und Gemüse zum Naschen verführen, ist gute Laune garantiert. Ein gelegentlicher Rückschlag oder zwischenzeitliche Ratlosigkeit ist dabei absolut kein Grund zur Panik, sondern vielmehr ein Zeichen dafür, dass Sie sich auf dem besten Weg zum Headgardener befinden: Je anspruchsvoller die Tätigkeiten werden, desto mehr Fragen tauchen auf – aber umso größer sind auch die Fortschritte, über die Sie sich anschließend freuen können.

Die »Garten-Trickkiste« hilft Ihnen dabei, Antworten auf dringliche Fragen zu finden. Und sie ist prall gefüllt mit Notfalltipps, die verunglückten grünen Patienten rasch wieder auf die Beine helfen. Oder sie sorgen zumindest dafür, dass Ihr Vorhaben beim nächsten Versuch auf Anhieb klappt.

Damit Sie sich schnell im Buch zu rechtfinden, sind die wichtigsten Fragen und Antworten nach Themengebieten

gegliedert. Zu jedem Bereich gibt es ein »Garten-Extra«. Hier erwarten Sie eine Zusatzportion grünes Wissen, Überraschendes und viele Vorschläge, die das Gärtnerdasein noch erfolgreicher und entspannter gestalten. Kleine Exkurse ins Gartenrecht gehen auf typische Nachbarschaftsstreitigkeiten ein und zeigen, wo und wie man sich Geld, Zeit und Nerven sparen kann. Im Serviceteil am Ende des Buches finden Sie Bezugsquellen für Pflanzen und allerlei Nützliches, aber auch Literaturempfehlungen und Links zu hilfreichen Websites.

Tipp: Nehmen Sie die Trickkiste nicht nur im Problemfall zur Hand. Ein bisschen Querlesen und Schmöckern lohnt sich in jedem Fall – schließlich muss man nicht jeden Fehler selbst machen, um aus ihm zu lernen. Vertrauen Sie aber auch auf Ihre eigenen Erfahrungen: Was bei anderen nicht klappt, kann im eigenen Garten wunderbar funktionieren. Ansonsten gilt: Lassen Sie sich von den vielen Tipps und Anregungen rund ums Gärtnern inspirieren, und probieren Sie das eine oder andere einfach mal aus. Darin liegt schließlich der besondere Reiz des Gartens: Er wird zwar nie fertig – aber immer schöner.



GEMÜSE & KRÄUTER

Maximaler Genuss ist das Ziel aller Gemüse- und Kräuterfans. Und zu diesem Motto passen weder bittere Gurken noch aufplatzende Tomaten. Hier erfahren Sie, wie die Gemüse- und Kräuterezucht von Anfang an zum Erfolg wird und daneben auch gleich noch die passenden Gewürze gedeihen. Schließlich schmeckt nichts so gut wie Gemüse und Kräuter, denen man höchstpersönlich beim Wachsen zugeschaut hat.

GEMÜSE FÜR STADTGÄRTNER

Kistenweise purer Genuss

VIELE NEUEINSTEIGER entdecken das Gärtnern nicht nur in Form von Sommerblumen oder Kübelpflanzen, sondern indem sie sich mit Gemüse beschäftigen. Das ist auch nicht weiter

verwunderlich, schließlich ist kaum etwas befriedigender, als eine Pflanze zu beernten, die man selbst aus einem kleinen Samenkorn herangezogen hat. Verwunderlich ist eher, dass so viele Stadtgärtner auf dieses Erlebnis verzichten. Nahezu alle Gemüsearten lassen sich nämlich ohne großen Aufwand auch



auf dem Balkon oder im Hinterhof anbauen. Alles, was man dafür braucht, sind ausreichend große Kisten, Kästen und Kübel oder aber ein Hochbeet, das man sich in der passenden Größe kaufen oder selbst zurechtzimmern kann (siehe S. 66).

Die Favoriten für kleine Balkone sind Salate, die sich platzsparend im Blumenkasten ziehen lassen, und Tomaten. Letztere gedeihen auf dem Balkon oder im Hof oft sogar besser als im Garten, weil sie geschützt unterm Vordach stehen und dadurch seltener Kraut- und Braunfäule bekommen. Super geeignet sind auch Mini-Gurken wie 'Adrian', 'Printo' oder 'Picolino', die Sie in Gefäßen mit mindestens 40 cm Durchmesser gut als Kletterpflanzen ziehen können. Die Sorte 'Ministars' macht selbst in einer Blumenampel eine gute Figur.

Überhaupt lohnt es sich, die Vertikale zu entdecken: Erbsen und Bohnen, allen voran die attraktive Feuerbohne (*Phaseolus coccineus*), ergeben einen hervorragenden **Sichtschutz**, wenn man sie in einem Kasten mit Rankgitter sät oder an gespannten Schnüren hochranken lässt. Echte Platzspawunder sind Mini-Auberginen wie 'Bambino' und 'Ophelia' und die Kartoffel: Ein mit Erde gefüllter Eimer mit Wasserabzugsloch reicht, um sich am Ende der Saison über leckere Knollen freuen zu können.

Probieren Sie doch mal verschiedene alte Kartoffelsorten aus. 'Blauer Schwede' schmückt sich zum Beispiel mit attraktiven Blüten, Schalen und Fruchtfleisch in leuchtendem Violett.

SUBSTRATVIELFALT

Erde gut, alles gut

BLUMENERDE MIT TORF, Blumenerde ohne Torf, Kräuterverde, Rhododendronerde, Aussaaterde, Gemüseerde, Tomatenerde ... Im Gartencenter stehen gefühlt 100 Sorten Erde zur Aus-

wahl, aber welche ist nun die richtige? Eine Blumenerde sollte mehrere Kriterien erfüllen: Zum einen muss sie den Pflanzen Halt geben, sie darf also im Laufe der Saison nicht zu sehr schrumpfen, etwa weil organische Bestandteile in feineren Humus umgewandelt werden. Dann muss sie genügend Nähr-

Im Garten hingegen ist anfängliche Bambusliebe schon häufig in Bambushorror umgeschlagen, denn einige Bambusarten machen sich in wenigen Jahren den halben Garten untertan. Den hemmungslosen Wanderer dann wieder einzufangen ist eine Erfahrung, die man niemandem wünschen möchte, denn die Rhizome, mit deren Hilfe er sich Meter um Meter voran schiebt, erreichen rasch Armstärke. Axt und Motorsäge sind noch die kleineren Kaliber, die bei der Gartenrückeroberung oft zum Einsatz kommen, immer wieder muss gar ein Mini-Bagger bemüht werden, um das dichte, steinharte Geflecht aus dem Boden zu heben.

Soweit sollten Sie es erst gar nicht kommen lassen – aber nicht etwa, indem Sie auf Bambus nun ganz und gar verzichten. Legen Sie stattdessen von vornherein die Grenzen fest, innerhalb derer sich das frischgrüne Gras im Gar-

ten ausbreiten darf, und zwar mithilfe einer **Rhizomsperre**. Dabei handelt es sich um einen Rahmen aus extra-stabiler Kunststoffolie, der rund um den Bambus tief in den Boden eingegraben wird und den unterirdischen Sprossfortsätzen zuverlässig Einhalt gebietet. Wichtig: Da sich die Rhizome mitunter ein Stück aus der Erde herauschieben, sollte auch die Sperre noch mindestens 5 cm aus der Erde herausragen.

Wem das zu umständlich oder zu riskant ist, der kann sich aber auch einfach für nicht wuchernde Bambusarten entscheiden. Im Gegensatz zum wuchsfreudigen Flachrohr-Bambus (*Phyllostachys*) ist die ebenfalls große Gruppe der Fargesien (Schirm-Bambus) ein zahmes Völkchen. Zwar wirft Schirm-Bambus im Winter deutlich mehr Blätter ab als Flachrohr-Bambus, aber dieser kleine Nachteil ist gut verkraftbar, wenn man dafür ruhig schlafen kann.

BAUMSTUMPF RODEN

Nicht nur für Highlander

ES SIEHT SCHON EINDRUCKSVOLL aus, das Baumstammwerfen bei den schottischen Highland Games. Viel beein-

druckender und praktischer wäre es jedoch, wenn sich die muskelbepackten Teilnehmer an dem versuchen würden, was nach dem Baumfällen übrig bleibt. Den Baumstumpf aus dem Boden zu bekommen dürfte nämlich jeder, der es

mal versucht hat, für die weit größere Herausforderung halten.

Am einfachsten sind in der Regel Flachwurzler wie Fichte (*Picea*) oder Lebensbaum (*Thuja*) zu entfernen: Wenn ihr Stammdurchmesser die 30-cm-Grenze nicht allzu weit übersteigt, kann man sie recht gut entfernen, indem man die seitlich vom Stumpf weglaufenden Wurzeln freilegt und mit der Axt durchhackt. Lassen Sie beim vorherigen Fällen einen etwa 1,80 m hohen Stammrest stehen, damit Sie einen wirkungsvollen Hebel haben. Mit dessen Hilfe können

Sie den Baum nun ein wenig zur Seite ziehen, damit ein Helfer die Wurzeln unter dem Baum mit einem scharfkantigen Spaten durchtrennen kann.

Für größere Baumstümpfe ist in der Regel motorisierte Unterstützung gefragt, etwa durch einen Bagger oder eine Wurzelfräse. Kleine Wurzelfräsen kann man vielerorts im Baumarkt ausleihen. Die mit Zähnen ausgestattete Schwungscheibe verarbeitet den Stumpf nach und nach zu einem Haufen Holzspäne, lediglich die Wurzeln verbleiben im Boden, sie verrotten mit den Jahren

ALLES, WAS RECHT IST

GRENZABSTÄNDE

Abstandshalter

Gerade auf kleinen Grundstücken möchte man den Platz optimal ausnutzen, da liegt es nahe, Gehölze direkt an die Grundstücksgrenze zu pflanzen. Aber Obacht, denn je größer das Gehölz im ausgewachsenen Zustand einmal sein wird, desto größer ist auch der Mindestabstand zur Gartengrenze, den Sie einhalten müssen. Bei Bäumen liegt er meist zwischen 2–4 m, bei Sträuchern in der Regel deutlich darunter. Da sich die Mindestabstände von Gemeinde zu Gemeinde unterscheiden, sollten Sie sich in jedem Fall nach den an Ihrem Wohnort geltenden Maßen erkundigen, ehe Sie zum Spaten greifen. Halten Sie sich nicht daran, kann Ihr Nachbar ansonsten verlangen, dass das Gehölz wieder umgesetzt wird – ein Anspruch, der allerdings verjährt, wenn er nicht zeitnah erhoben wird. Ein Tipp für alle, die sich mit Ihren Nachbarn gut verstehen: Ersetzen Sie den langweiligen Gartenzaun doch einfach durch eine gemischte Blütenhecke. So können sich beide Parteien an mehr Vielfalt im Garten erfreuen, ohne allzu viel Platz einzubüßen.

BRAUNE TOMATEN

Gut bedacht ist halb gewonnen

WENN TOMATENPFLANZEN braune Flecken auf Blättern und Trieben bekommen und die Früchte braun anlaufen, hat die gefürchtete **Kraut- und Braunfäule** zugeschlagen. Sie wird von dem Pilz *Phytophthora infestans* verursacht, der auch Kartoffeln und andere Nachtschattengewächse wie z.B. Auberginen, Paprika und Petunien befallen kann. Kranke Pflanzenteile sollten Sie sofort bis ins gesunde Gewebe zurückschneiden und über den Restmüll entsorgen, allerdings sind befallene Pflanzen meist

nicht mehr zu retten. Da der Pilz Feuchtigkeit benötigt, um sich auszubreiten, können Sie einer Erkrankung vorbeugen, indem Sie Topftomaten unters Balkondach stellen und Freilandtomaten unter ein gekauftes oder selbst gebautes Tomatendach pflanzen. Gießen Sie ohne Brauseaufsatz direkt an die Triebbasis, damit die Blätter trocken bleiben.

Einige Tomatensorten, zum Beispiel 'Philovita', sind zwar nicht hundertprozentig resistent, aber doch sehr widerstandsfähig gegenüber dem Erreger.

SCHIMMEL AN ERDBEEREN

Sauerstofftherapie

GEGEN DEN VERURSACHER des **Grauschimmels**, den Pilz *Botrytis cinerea*, kann man prinzipiell Spritzmittel ein-

setzen – allerdings nur vorbeugend zur Blütezeit, wenn ein Pilzrasen sichtbar wird, ist es bereits zu spät. Natur und Gesundheit zuträglicher ist es, auf schonende Maßnahmen zu setzen, etwa, indem man widerstandsfähige Sorten

GARTEN EXTRA

Nützlinge anlocken

Wenn in diesem Buch immer wieder auf Alternativen zu Pflanzenschutzmitteln oder auf nützlingsschonende Präparate hingewiesen wird, dann hat das einen bestimmten Grund: Im Kampf gegen die verschiedenen Schädlinge steht Ihnen eine ganze Reihe von Nützlingen bereitwillig zur Seite. Und diese **treuen Helfer** sollte man nicht vergaulen, sondern ihnen das Leben so angenehm wie möglich machen. Dazu braucht es oft gar nicht viel: Blüten- und Wildobststräucher bieten beispielsweise Vögel, Insekten und Klein-

säugern Zuflucht und Nahrung. Trockensteinmauern und Gartenteiche sind ebenfalls wertvolle **Kleinbiotope**, und der Igel, der Schnecken im Wortsinne zum Fressen gern hat, freut sich über einen Laubhaufen als Winterquartier.

Wer aktiv etwas für nützliche Insekten tun möchte, kann ihnen zusätzliche Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten anbieten. Ohrwürmer fühlen sich in Blumentöpfen mit Holzwollefüllung wohl – einfach einen Strick durch das Abzugsloch ziehen, innen einen Knoten machen

und den Topf umgekehrt im Baum aufhängen. Das Stroh wird mithilfe von Hasendraht oder einem Mandarinennetz im Topf gehalten. Mit Stroh gefüllte Holzkästen mit seitlichen Einflugschlitzern werden zum Florfliegen-Hochhaus (gibt's fertig zu kaufen). Bastelfans können auch Holunderzweige bündeln oder Holzblöcke mit Bohrlöchern versehen, sie dienen Schlupfwespen und Wildbienen als Nisthilfen. Im Fachhandel (siehe S. 154) finden Sie zudem attraktive fertige **Insektenhotels** in unterschiedlichen Größen.

wie 'Honeoye', 'Elvira', 'Polka', 'Korona' oder 'Tenira' pflanzt. Setzen Sie die Pflanzen nicht zu eng, damit sie nach einem Regenguss gut abtrocknen können, und mulchen Sie kurz vor Beginn der Blütezeit mit Stroh, damit die Früchte nicht auf dem Boden aufliegen und rundum belüftet werden. Alte Blätter sollten Sie umgehend entfernen,

genau wie befallene Früchte, falls der Grauschimmel doch einmal auftritt.

Wenn Sie nach zwei Jahren die alten Erdbeerpflanzen gegen neue austauschen, weil sie nicht mehr so viele Früchte hervorbringen, wechseln Sie am besten auch gleich den Standort. Auf dem alten Beet sollten erst nach vier Jahren wieder Erdbeeren stehen.

DIE SOFORTHILFE FÜR PANNEN IM GARTEN

Ihre *Tulpen* sind einfach verschwunden? Das Basilikum mickert im Topf vor sich hin? Vom Salat haben nur die *Schnecken* etwas? Manchmal klappt es mit dem Gärtnern einfach nicht so, wie man will. Ein Griff in die Trickkiste genügt – und schon laufen Ihre Pflanzen zu *Hochform* auf.

Praxiserprobt

»Die Garten-Trickkiste« verrät Ihnen die ultimativen Tipps aus der Gartenpraxis und hilft Ihnen, kleinere und größere Missgeschicke einfach zu beheben.

Schnell zum Erfolg

Ob Blumen oder Gemüse, ob Rasen oder Teich – die Trickkiste deckt alle für Stadtgärtner relevanten Fragen ab. Sie sind thematisch sortiert, damit Sie die richtige Lösung schnell finden.

Inspirierend

Schmökern lohnt sich! Dabei werden Sie auf viele Kniffe stoßen, um der nächsten Panne vorzubeugen.

WG 421 Garten

ISBN 978-3-8338-3443-1



9 783833 834431



PEFC
PEFC/04-32-0928

€ 14,99 [D]

€ 15,50 [A]

www.gu.de

G|U